Luzerner Mosaik

Autor(en): **Kasser**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779114

Nutzungsbedingungen

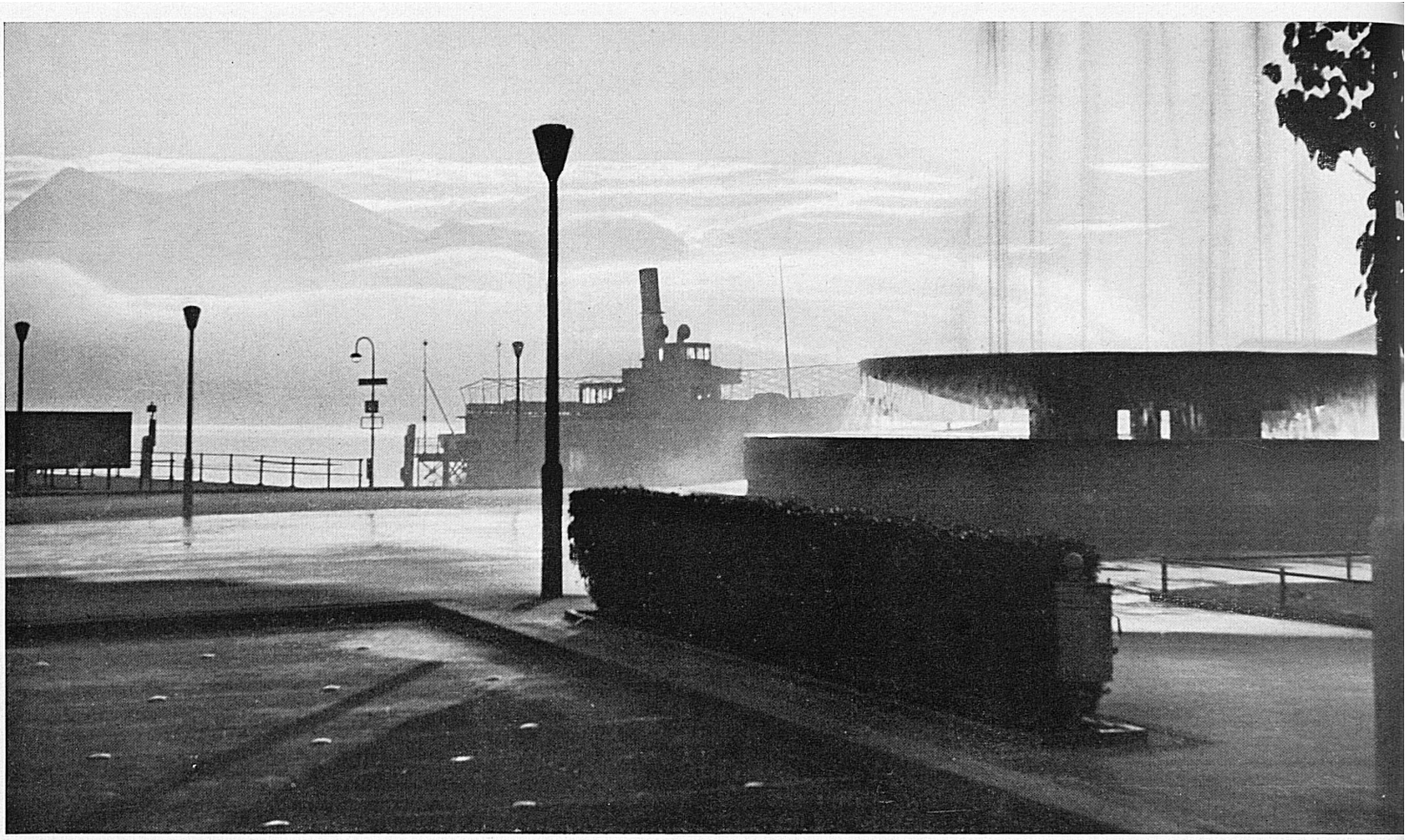
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

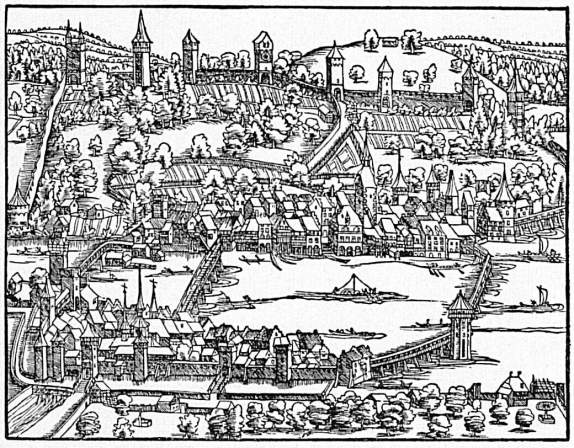
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

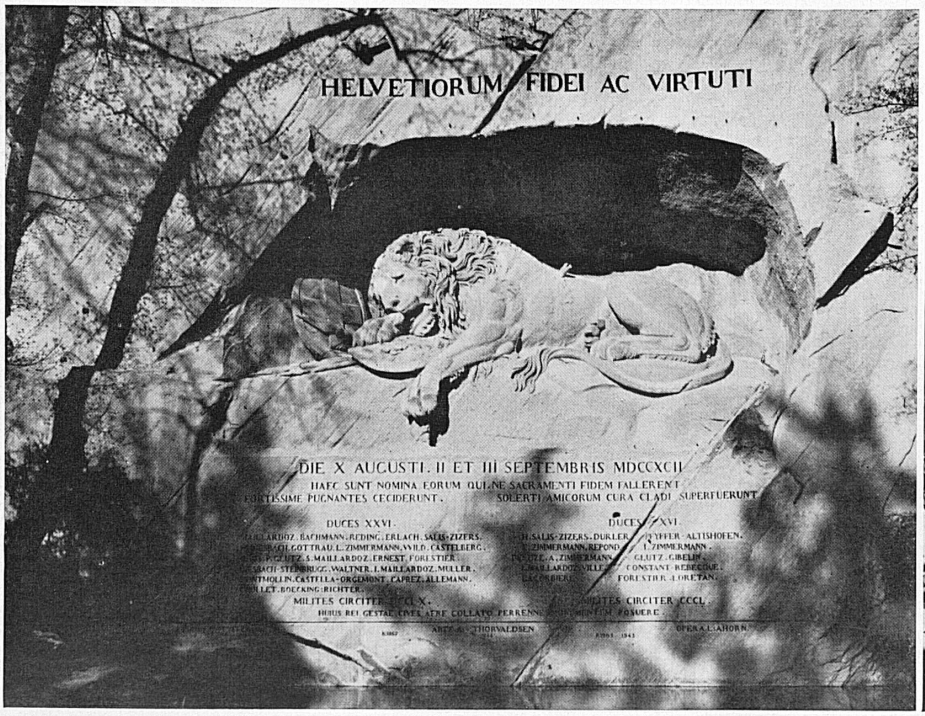


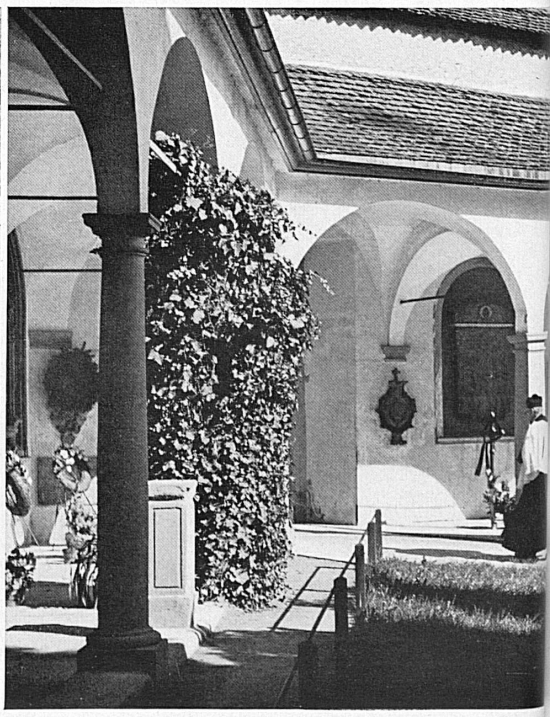


LUZERNER MOSAIK

Oben: An der Dampfschifflände vor dem Kunst- und Kongreßhaus.* Links: Das mittelalterliche Luzern nach Stumpfs Chronik. Links unten: Das 1820/1821 errichtete Löwendenkmal von Thorwaldsen. Rechts unten: Ganz ennetbirgisch anmutende Friedhofhallen umschließen die Hofkirche.

En haut: Le débarcadére devant le Palais des Congrès. A gauche: Lucerne au moyen âge d'après la chronique de Stumpf. A gauche, en bas: Le Monument du Lion, de Thorwaldsen, érigé en 1820/1821 en l'honneur de la Garde suisse du Louvre. A droite, en bas: Des cloîtres au charme méridional entourent la Collégiale.





Genf, Zürich und Luzern, drei der schönsten Schweizerstädte umklammern Seeenden. Strategische und wirtschaftliche Gründe führten zu ihrer Planung, als Riegel bedeutender Wasserwege. Luzern wuchs aus einer geistlichen Stiftung zu einer frühen Station des Handels über den Gotthard. Als erstes städtisches Gemeinwesen schloß es sich dem Bund der Urschweiz an. Den mittelalterlichen Charakter eines Bollwerks hat es bewahrt. Seinen Rücken deckt noch jetzt rechts der Reuß ein turmbewehrter Mauerkranz, und die befestigte Kapellbrücke sperrt noch heute den Fluß, Bauten, die uns der Holzschnitt aus der Schweizerchronik

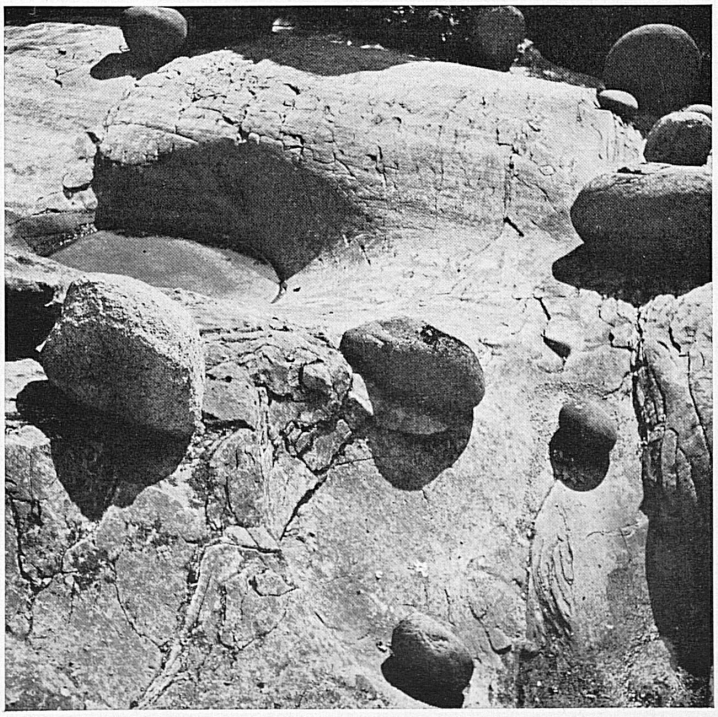
Oben: Die Hofkirche St. Leodegar steht an der Stelle eines kleinen Klosters aus dem 8. Jahrhundert. Links: Blick über Rathausquai und Reuß auf die 1666—1673 erbaute Jesuitenkirche. Unten: Im Gletschergarten wurde 1872—1875 ein eindrucksvoller Flecken Eiszeitlandschaft freigelegt mit Gletscherschliffen, erratischen Blöcken und Töpfen gewaltiger Gletschermühlen.

En haut: La Collégiale de St-Léodegar s'élève sur l'emplacement d'un petit couvent du VIIIme siècle. A gauche: Echappée sur l'église des Jésuites, construite en 1666—1673. En bas: Au Jardin des glaciers aménagé en 1872—1875.

des Johannes Stumpf anschaulich vermittelt. Die spätgotischen Türme der Hofkirche beherrschen die Stadtsilhouette am See, die Flucht der Quais, die der Fremdenstadt Luzern das Gepräge geben. Hier weitet sich dem Gast ein herrlicher Blick in die Berge der Innerschweiz, in eine Landschaft, streng und lieblich zugleich und voller geschichtlicher Erinnerungen.

Vom zarten Grün mächtiger Bäume überschattet, versinnbildlicht verborgen am Rande der Altstadt in einen Felsen gehauen, Thorwaldsens sterbender Löwe den Untergang der Schweizergarde in Paris. Er blickt in ein Naturidyll, seltsam verwoben mit romantischen Zutaten der Gründerjahre, der Zeit der großen Entwicklung des Fremdenverkehrs. Ennet der Reuß aber hat das lebendige Luzern im Kunst- und Kongreßhaus eine Kulturstätte geschaffen, deren Ausstellungen und musikalischen Veranstaltungen zu einem aus dem schweizerischen Geistesleben nicht mehr wegdenkbaren Mittelpunkt geworden sind. Auch diesen Sommer werden hier die Internationalen musikalischen Festwochen glanzvoll durchgeführt.

Ks.



Phot.: Kasser.